

New Reign

Wie Game of Thrones, nur mit Digimon. [Video-Opening online]

Von UrrSharrador

Epilog: Ein ewiges Lied

Das sanfte Wellenrauschen hatte etwas Beruhigendes. Der Nebel über den trägen, dunklen Wogen war heute nicht ganz so dicht. Kühles Wasser kroch auf das schmale Atoll, umspülte Karis Knöchel. Die Luft war genauso salzig wie immer, doch in diesem Moment kam sie ihr frisch und belebend vor. Vor ihr funkelte etwas im ewigen Dunkelgrau des Meeres, in kaum einem halben Meter Tiefe; man konnte es gut von hier aus sehen.

„Das ist er“, sagte T.K. neben ihr. Er trug sein Haar inzwischen länger, fast so lang wie Matt.

„Ja“, sagte Kari nur.

Der Schlüssel, den sie so lange gesucht hatten.

Es war tatsächlich eher ein formloser Schemen, glitzernd und unberührt von den Gezeiten. Neben ihm schwammen die sechs überlebenden Schattenwesen in den Fluten. Sie hatten bei der Suche geholfen, obwohl Klecks seinen Bund mit Kari aufgelöst hatte. Wahrscheinlich würden sie aussterben. Nicht sofort, aber irgendwann in absehbarer Zeit. Daran ließe sich nichts ändern, meinten sie. Ihre Art wäre eben dazu bestimmt, zu verschwinden. Und da ihr Gott bereits fort war, hätten sie ohnehin keinen Grund, sich über die Zukunft Gedanken zu machen. Kari hatte es wehgetan, das zu hören, doch die Schattenwesen nahmen ihr Schicksal gleichmütig hin. „Bei Ebbe zieht sich das Wasser zurück, bei Flut steigt es wieder“, hatte eines von ihnen gesagt. „Nach uns wird eine neue Art kommen, die sich besser behaupten kann. Und vielleicht geschieht bis dahin noch irgendein Wunder.“

Dass es Wunder gab, daran wollte Kari ganz fest glauben. Zwei Jahre hatten sie gebraucht, um den Schlüssel endlich zu finden. Vielleicht lag es an den Schattenwesen oder an Deemons Tod, aber Izzy war es gelungen, ein dauerhaftes Tor zum Meer der Dunkelheit zu öffnen. Und unermüdlich hatten sie gesucht. Immer wieder hatte einer von ihnen die Hoffnung verloren, immer wieder hatte sich jemand gefunden, der ihm wieder Mut gemacht hatte. Und nun lag der rätselhafte Gegenstand vor ihnen im seichten Wasser.

Sie drehte sich zu den anderen um. Alle waren heute hier: Davis, Yolei, Cody, Tai, Matt, Sora, Izzy, Mimi, Joe, Willis, Michael, Nadine, Keiko, Hiroshi, Takashi und ihre Digimon, sogar Oikawa, Lalamon, Arukenimon und Mummymon, und natürlich Wormmon. Sie alle standen auf diesem Atoll irgendwo in den Weiten des Meers der Dunkelheit und

blickten Kari und T.K. erwartungsvoll an.

„Mit diesem Schlüssel ist Deemon seinerzeit von hier geflohen und hinter die Feuerwand gelangt“, fasste Kari noch einmal zusammen, was sie alle wussten.

„Wahrscheinlich funktioniert er wie ein Tor, und wir müssen ihn nur berühren.“

„Überlegt euch noch einmal alle gut, ob ihr wirklich mitkommen wollt“, sagte T.K.

„Wenn das, was Deemon Ken erzählt hat, die Wahrheit ist, befindet sich hinter der Feuerwand ein höllischer Ort, der ihm alle Kräfte geraubt hat.“

„Und wir wissen nicht, ob wir je wieder einen Weg zurück finden“, fügte Kari leise hinzu.

Diese Worte brachten die anderen nicht ins Wanken. Einige lächelten sogar; ob grimmig, vorfreudig oder erlöst, sie hatten keine Angst. „Mach dir keine Gedanken, Schwesterherz“, sagte Tai grinsend. Seine neue, kürzere Frisur war ebenso zerzaust wie seine alte Mähne, und gemeinsam mit seiner Augenklappe verlieh sie ihm etwas Wildes. „Wir sind uns alle bewusst, wie gefährlich es wird.“

Kari lächelte ihn kurz an, dann nickte sie T.K. zu. Er begegnete ihrem Blick voller Entschlossenheit. „Dann lasst uns gehen“, sagte sie. „In diesen geheimnisvollen Raum hinter der Feuerwand.“

„Von wo aus Deemon Zeit und Raum in der DigiWelt verformen und sogar Tote wieder zum Leben erwecken konnte“, ergänzte T.K. „Es wird sicher nicht leicht.“

„Das war es nie.“ Kari nahm seine Hand und zückte aus alter Gewohnheit ihr DigiVice. Auch die anderen fassten sich an den Händen. Sie würden alle gemeinsam gehen. Jeder würde dem anderen Mut machen.

Die DigiRitter stiegen in die dunklen Fluten, wateten auf den Schlüssel zu, und dieses Mal ließ das kalte Wasser Kari nicht frösteln.